

Die Lösegeldforderung ging in die Hose - von Norbert Essip - Teil 3
Original 05/2020 - neu bearbeitet und geändert - September 2025

Den gut situierte Dave Gilmor, der wie jeden Tag nach der Arbeit in sein Haus in die Tiefgarage gefahren war, den hatte man dort am Auto abgefangen und entführt. Das alles war so schnell passiert, dass er auch keine Chance hatte sich zur Wehr zu setzen. Zumal man ihn auch noch betäubt hatte, dass er bestimmt eine sehr lange Zeit ohnmächtig war. Wie er das erst mal wieder etwas klarer denken konnte, stellte er fest, dass er an einem Metallbett festgebunden ist. Dieses Bett, das stand in einem Raum, der stockfinster und dazu auch noch recht muffelig stinkt. Eigentlich so wie nun mal meistens Kellerräume riechen, die nicht ordentlich gelüftet sind. In seinem Haus, da würde so ein Keller niemals so sein. Er ist doch aus den besseren Kreisen und hat sein Personal, das sich um alles kümmert. - Doch all das war in der Situation in der Dave nun steckt, auch völlig egal. Man hatte ihn entführt und er war wehrlos an dieses alte Metallbett gefesselt und in einem dunklen Kellerraum

Auch wenn diese ganze Situation für ihn als ausweglos erschien, und er auch nicht so ganz versteht, warum man ihn entführt hat. So gab es auch noch Dinge, die Dave nicht so richtig zu ordnen konnte. Dave hat sicher mehr Geld als andere, aber was wollte man von ihm erpressen und warum? Und dann war doch nun auch schon noch etwas Eigenartiges geschehen, was Dave so auch nicht verstehen konnte, was da ablief. - Wie er nach seiner Ohnmacht erwachte, hatte er das Bedürfnis pissen zu müssen. Wie er sich bei seinem vermeintlichen Entführer dazu geäußert hatte, hat der ihn doch erst widerwillig zu einer Toilette gebracht. Doch wie Dave, dem noch seine Hände gefesselt waren, darum bat, dass er doch seinen Penis aus der Hose holen muß, um zu pissen, hatte der es auch für ihn gemacht. Was für ihn zu einer anderen Zeit sicherlich ein Vergnügen wäre, ginge ihm einer an den Pisser... - Dave merkte in seinem berauschten Zustand, dass der Typ mehr als nur Spaß daran hat, den Penis in der Hand zu halten. Dave kam es so vor, als wenn der dabei selber einen Harten in seiner Hose bekommen hatte. Das war ihm deshalb aufgefallen, weil er dem auf die Hose geschaut hat. Das der eine nicht gerade gepflegte Jeans an, das war ihm irgendwie aufgefallen, wenn auch nicht so wirklich bewußt. Dafür hat Dave gesehen, es gab da auf der Hose eine deutliche Beule. - Diese Situation, die sogar zu einer erotischen geworden war, wurde leider recht abrupt unterbrochen. Dieser maskierte Macker, der hatte ihn wieder auf dem Metallbett festgebunden und hatte ihm nur gesagt, dass er jetzt zu schlafen hat. Am anderen Tag, da würde es sich zeigen, wie das alles weitergeht. - Dave fügte sich, weil ihm ohnehin keine andere Wahl blieb. Bevor er dann einschlief, hatte er noch mitbekommen, dass der Typ im Raum davor saß. Auch wenn alles so heruntergekommen wirkte und man eigentlich denken kann, dass es in dem alten Keller sonst nichts gibt, so wunderte sich Dave, das Typ dort mit seinem Laptop zum Zeitvertreib im Internet surft. Doch wo der im Internet war, das konnte Dave nicht wissen. Es ging auch bald danach das Licht in dem Raum aus. Also wird auch der Typ sich schlafen gelegt haben...

Dave war dann eingeschlafen. - Diesmal war es fast ein normaler Schlaf den Dave hatte, wenn man davon absieht, dass seine Hände und Füße am Bett festgebunden sind. Aber wenigstens war er nicht mehr Ohnmächtig und Dave träumte sogar etwas. - Dies ist nun der Traum, den Dave in einer sehr kurzen Zeitlichen Abschnitten hatte. Was er träumte, das war keine Fantasie, sondern es waren Dinge, die er so erlebt hat. Dave sah sich in seinem Traum, wie er noch als junger Mann bei seinen „reichen“ Eltern aufwuchs. Dave hatte alles, wo von die anderen Jungs in seinem Alter nur träumen konnten. Dave lebte ein Leben in Sau und Braus. Aber es gab auch etwas, was ihm als junger Mann von der Etikette her verbot war, bzw. ein Nanny in belehrte, was er wie tun darf oder eben nicht. Dave durfte sich nie schmutzig machen. Während andere

Jungs mal unordentlich sein durften, mußte er immer gute Sachen tragen. War er doch mal beim Spielen schmutzig geworden, schickte ihn seine Nanny sofort ins Bad, damit er sich wäscht und er musste danach sofort andere Sachen anziehen. Die noch nicht mal wirklich schmutzigen Sachen wurden gleich gewaschen. Als ganz kleines Kind, da war es vielleicht noch Spaßig, wenn man immer einen um sich hat, der sich um alles kümmert. Doch je älter er wurde, desto mehr ärgerte er sich, wenn ihm sogar gedroht wurde, dass er Stubenarrest bekommt, oder vorerst nicht mehr mit den andern Jungs spielen durfte, die in den Augen der Eltern doch alle nur unerzogene Kinder sind. Darum war es für ihn bald sein persönliches heimliches Vergnügen, wenn er sich mit voller Absicht in die Hose machen konnte. Ja wirklich, Dave war doch längst so gut erzogen, dass er sich meldete, wenn er muss. Und nun macht er sich wieder mit Vorsatz in die Hose. Er tat es, weil man es ihm ja untersagt hat das Zimmer zu verlassen, wenn er sich nicht korrekt benommen hat. Wenn er dann müssen musste, Dave hatte ohnehin eine schwache Blase, das sagte man immer wieder, da stellte er sich mitten ins Zimmer und machte in die Hose. Das er in diesem Falle doch nur hätte die Nanny rufen sollen, das tat er nicht, weil er sich daraus einen Spaß machte, es nicht zu tun, damit die Nanny einen Grund hat, mit ihm zu schimpfen. Das dabei die Pisse nicht nur seine Hose nass gemacht hat, sondern auch auf dem Boden eine größere Pfütze stand, das war ihm egal. Er hatte es doch nur getan, weil er sein Zimmer nicht verlassen durfte. Da er dann die nass gepisste Hose auch nicht auszog, vor allem die Unterhose nicht, umgab ihn auch meist ein eindeutiger Geruch nach Pisse. Und wenn dann auch seine „weiße“ Unterhose danach „pissgelb“ war, konnte er sich im Alter der Pubertät stundenlang einen darauf abwischen... was er auch so oft als möglich tat. Es durfte eben nur keiner von seinen Leuten erfahren, dass er sich so gerne prollig und säuisch benehmen möchte. Später, als er über die Pubertät hinaus war und studierte, da hatte er sich erst mal ein paar Freiheiten gegönnt, die er Zuhause nun mal nicht hatte. Er ging mit den anderen von der Uni saufen, was meist damit endete, dass sie irgendwo rum hurten...

Dabei genoss es Dave besonders, wenn die Saufkumpane, die er von der Uni kannte, wenn die sich in ihren besoffenen Kopf einpisssten. Denen war das ja nicht mal bewußt, dass sie das taten. Jetzt störte es auch nicht mehr, wenn er sich dabei auch einpissste. Denn er lebte nun nicht mehr Zuhause, wo man ihn ständig daran erinnerte, dass er doch ein sauberer ordentlicher Mann zu sein hat. In seiner Studentenbude, die größer als die Zimmer der anderen war, da war er im Grund nun genauso schlampig, wie alle anderen jungen Männer in dem Alter. Es lag getragene Wäsche herum und sein Bett, das wurde nur noch selten am Morgen ordentlich gemacht. Bald konnte man dem Bettlaken sogar ansehen, das es nicht nur fleckig geworden war, es hatte auch insgesamt besonders im Schlafraum einen Geruch, der nun gar nichts mit Sauberkeit zu tun hatte. War Dave alleine in seiner Bude, trug er meist nur noch einen alten, mehr als gammelligen Trainingsanzug. Wer sich mal die graue Leinenhose richtig angesehen hätte, hätte auch erkannt, dass Dave die Hose mehr als einmal voll gepisst hat und auch reingewichst hat. Das einpissen, das war sowohl mit Absicht geschehen, aber auch gelegentlich wieder unbemerkt, wenn er zu viel Alkohol getrunken hatte. - Aber Dave war nun mal froh, dass er es sich leisten konnte, so eine prollige Sau wie die anderen Studenten zu sein. Da er mehr Geld als die anderen hatte, vor allem mehr Platz, fanden auch die meisten Partys in seiner Bude statt. Und wie es dabei abging, das kennt jeder, der mal auf einer Party mit jungen Erwachsenen war, die alle froh sind, dass sie sich nun so benehmen können, wie es ihre Eltern sicher sonst untersagt hätten.

In dieser Zeit, als Dave studierte, da entdeckt er nicht nur noch mehr den Spaß daran, so richtig ordinär zu sein. Sondern er wusste bald, dass er nicht auf die Jungs, sondern auf die richtigen Kerle steht. Die Mädels in seinem Umfeld, die waren ihm nun mal alle so anders in ihrer Art, somit wollte er immer anders sein, als die nach Parfüm duftenden und stets geschminkten

Mädchen. Besonders hatten es ihm die angetan, bei denen man schon vom Ansehen sagen kann, das sind derbe prollige Straßengang Macker. Dave hatte es da besonders einen angetan. Wann immer es sich ergab, lockte er ihn auf seine Bude und nach reichlich saufen, waren sie dann nicht nur im Bett verschwunden. Sprich sie machten derben Männersex, mit Ficken usw. Dieser Macker, der konnte pissen wie ein Pferd... - Dave war regelrecht hin und weg, wenn die Sau sich vor ihm stellte, seinen Pisser aus seiner vergilbten und sicher auch verpissten Unterhose und seiner Jogginghose holte und prollig ihm die Order gab: los, sauf meine Pisse... und ihn direkt sofort anpisste. Wenn Dave es schaffte die Pisse direkt von der Quelle, den verwichsten Schwanz abzusaugen, wurden sie beide immer so rasant geil, dass sie sich hätten stundenlang wichsen können... - Manchmal machten sie auch die ganze Nacht durch, egal was und wie sehr dann alles eingesaut war. Am Morgen, bevor sie beide wieder zur Uni mussten, da war dann noch ein anderes Spiel und Spaß dazu gekommen. In seiner Kindheit hat man doch immer darauf geachtet, wenn wer aufs Klo geht, das dieser immer es alleine macht. Also sich einschließt. Der tat es nicht! Dieser Macker, der stellte sich breitbeinig über die Kloschlüssel, statt sich darauf zu setzen. Dave durfte zu sehen, wie der seine Kacke aus dem Darm heraus scheidet. Der hat auch nicht nur so seine Kacke abgedrückt, sondern die Sau wichste sich dabei ihren Schwanz ab... aber er wichste sich nicht zum Höhepunkt, sondern danach mußte es Dave für ihn machen. Und das Arsch abwischen, das sollte dann Dave auch noch für ihn machen. Aber nicht mit gewöhnlichen Klopapier! Dave tat es für ihn. Mal benutzte er dazu nur seine Finger, ein anderes Mal wischt er die Arschmöse mit einer der Unterhose sauber, die sie in der Nacht zum rumsauen benutzt hatten. Nur selten, aber es kam auch vor, wenn sie noch beide betrunken waren, leckte Dave die Votze auch aus. War auch kein Thema so was zu machen, sie gingen danach ohnehin beide gleich duschen. Doch bevor sie duschen gingen, bekam Dave von dem noch mal eine ordentliche Ladung ins Maul gewichst, was er gerne schluckte, weil es so lecker schmeckte... und dieser Geschmack, der blieb in seinem Gedächtnis haften.

Wie Dave sein Studium mit einer Auszeichnung und einem Diplom beendete, gab es zum Abschluß mit den anderen Studenten eine richtige ausgelassene Party. Da wurde auch nicht nur reichlich gesoffen, sondern je weiter der Abend voranschritt, desto mehr wurde diese Party auch zu einer Art Sexorgie. - Mangels nicht auf der Uni zu gelassener Frauen, trieben es die jungen Kerle halt alle untereinander. Was und wie es die anderen machten, das war sicher meist sowieso nur wichsen, eventuell blasen. Zu mehr trauten sich die schönen, reichen Studenten sowieso nicht. Nur Dave hatte sein geiles Fickverhältnis, mit dem er es nun recht offen trieb. - Wenn die Sau so richtig mit Alkohol abgefüllt war, machte die sich nicht nur schon von ganz alleine in die Hose. Wie sie es merkten, dass sie sich in die Hose geschifft hatten, (der großer nasse Bereich auf der Hose, der war nicht zu übersehen) packte der sich Dave und drückte ihn erst mal voll auf seine nasse Schwanzbeule. Für alle hörbar sagte die Sau dann „komm, du brauchst das doch. Sauf meine Pisse...“ und schon kam durch die bereits nasse Hose noch mal ein gewaltiger Strom Pisse geschossen. Dave hatte Mühe, das noch so einigermaßen abzutrinken, aber irgendwie hatte er es dann doch geschafft.

Die anderen Studenten, die um ihn herum diese Aktion mitbekamen, die fanden es toll, dass da einer von einem anderen die Pisse säuft. Binnen kürzester Zeit, war aus der One-Man Show eine wilde Piss-Orgie geworden. Dave mitten drin! Man pisste ihn so voll, das er bald in Pisse zu ertrinken drohte. Aber er nahm so viel wie er konnte auf. Und kaum das er es getrunken hat, war es auch schon durch seinen Körper hindurch und er pisste sich in seine gute Hose. Erst hat es Dave nicht mal gemerkt, dass er sich in die Hose pisst. Erst wie die heiße Nässe sich in der Hose, vor allem um seinen Schwanz ausbreitet, wurde es ihm nicht nur klar, dass er sich in die Hose macht, er wurde noch geiler. Er wichst sich seinen Hammer ab... was die anderen noch

mehr dazu anspornte, ihn nicht nur anzupissen. Sondern einer nach dem anderen wickte sich und bemühte sich, dass Dave die ganze Soße auch noch ins Gesicht bekam. Dave bekam an diesen Abend auf der Studentenparty nicht nur ganz viel Pisse und Sperma. Sondern er schiß sich etwas zu viel in die Hose, als er sich wickte. - Das war abgefahren so ein Abgang. Den hatte er noch nie durch seine eigene Hand hinbekommen... Dave schwor sich an den Abend, dass er diese Sauereien sein Ding sind, und dass er es immer wieder so saugeil erleben will...

Aber wie das nun mal in seinem vornehmen, reichen Elternhaus so ist, mußte er nun, wo er seine Ausbildung hat, auch alles dafür tun, dass man ihn in den Businesskreisen anerkennt. Somit waren auch seine Gelüste Tabu! Zumindest nach Außen hin, um eben zum gehobenen Stand dazu zu gehören. Er war ja nun mal kein Schuljunge, der sich mit anders Artigen Dinge einer schnellen Befriedigung hingibt. In seinen Kreisen, in denen er lebt, da hat man doch andere Möglichkeiten. Wer ein Sexerlebnis will, der geht in den Puff und bezahlt für Sex... Nur da würde er doch eigentlich nie reingehen, es war nicht sein Stil für Sex zu bezahlen. Also mußte er sich bei seinen Kollegen gegenüber tarnen. Wie man so sagt: mit den Wölfen heulen... - Der Kontakt zu dieser Sau von der Uni, die war ohnehin gleich vorbei, als jeder seinen eigenen Weg ging. - Dave schien sogar das Interesse an dieser Art von Fetisch vergessen zu haben. Zumindest sah man ihn fortan nur noch in schicken Anzügen. Er fuhr tolle Autos und auf den Partys, die es gab, da war er stets der Edelmann. Da er auch immer von schicken Frauen umgeben war, glaubte jeder, dass Dave eine von den Frauen auch heiraten wird. Doch dafür war nicht nur keine Zeit, sich mit einer Frau so einzulassen, dass daraus mehr als nur eine flüchtige Bekanntschaft werden konnte. Dave hätte sich auch nie mit einer Frau eingelassen. Nur er wußte, dass er auf Kerle steht. Aber Dave ging auch nicht in die „Gay-Szene“, das hätte nicht zu seinem beruflichen Status gepasst. Also mußte er dann doch etwas anders finden für seine Befriedigung. Denn sich nur wie damals als Schüler nachts ins Bett zu legen, und sich den Schwanz wicksen, bis es einem kommt, das reichte ihm auch nicht mehr. Den einzigen Spaß, den er dabei bald hatte, dass er sich eine ältere Unterhose beiseitegelegt hat, die er eigentlich weg schmeißen wollte, weil sie alt und verwaschen war. Die nahm er dann, wickte rein oder er pisste sie auch voll, da man danach damit so besonders gut wicksen konnte. Der Geruch, den die Unterhose bald hatte, der erregte ihn auch, nur das war ihm vorerst noch gar nicht klar, dass es ihn das hilft noch geiler zu werden. Auch nicht, dass er seinen Penis oftmals nach dem abspritzen nicht gleich wäscht, sondern in der eingepissten Unterhose noch lange so beließ. Wenn er es dann am nächsten Tag tat, roch er doch mehr als deutlich...

Dennoch entwickelte Dave bald ein paar Tricks, um wenigstens etwas wieder von den Dingen zu erleben, die ihm als Student so gefallen hatten. Er lud Kumpels aus seinen Kreisen zu sich ein. Er lebte ja nun in einem großen noblen Haus, sein eigenes, wo er einen Raum hat, wo man Partys feiern konnte, ohne dafür das gute Wohnzimmer zu benutzen. Und außerdem hatte er doch auch längst einen Hausangestellten, der sich um alles kümmerte. Der war auch nicht nur „Mädchen“ für alles, der war auch sein Butler und ein guter Kumpel, der von vielen Dingen wußte, die andere niemals erfahren sollten. Der Butler würde auch nie etwas sagen, egal was sein Boss auch macht. Und wenn doch mal was passiert was nicht so gut für den Status als Edelmann ist, wird er sich darum kümmern, dass es andere aus ihrem Stande nicht erfahren. - Dave hing nun also mit seinen Kollegen rum, es wurde gesoffen, geredet und was man so macht, wenn man mit Freunden nur chillen will... - und wenn die anderen Betrunknen genug waren, dann „lief“ sicher auch bald das was Dave so liebte... Es war schon erstaunlich, wie schnell die Etikette verschwindet, wenn man zu viel getrunken hat. Dann passieren Dinge, die sie nüchtern so niemals tun würden. Aber Dave genoss es, wenn sie es taten... - Die sonst so feinen Leute, die pissten dann nicht nur in ihre gute Hose, statt dafür zum Klo zu gehen, das

doch nicht so weit entfernt war, um dort noch rechtzeitig hinzugelangen, wenn so dringend muss. Sondern sie pissten auch mal ganz prölig auf den Teppich und noch so einiges mehr. Aber das Beste war, wenn die Kerle in ihrem Suff anfangen sich gegenseitig an die Schwänze zu gehen. Da wurde gewichst, geblasen und sogar auch gefickt. Egal wessen Arsch man dafür nutzte... und Dave war mitten drin und genoss alles, was seine Kollegen machten. - Erst nach dem alle nicht nur total besoffen waren und auch alle sich irgendwie sexuell befriedigt hatten, da wurde sie von dem Butler Jeffrey in ein Taxi gesetzt und nach Hause gefahren. - Einmal, wie Jeffrey die anderen Gäste nach Hause beförderte, da geschah noch etwas. Dave hatte auch einen Security Guy, der zur Sicherheit in der Nähe war. Den mochte Dave mehr als all die anderen vom Security Dienst. Weil Dave nun auch betrunken war, hatte der den nicht nur angemacht, sondern es auch irgendwie geschafft den ins Bett zu bekommen. Dave hatte sich eingepisst und zu dem gesagt, dass der ihn doch bitte ins Bett bringen soll. Jeffrey war doch damit beschäftigt, die anderen nach Hause zu bekommen. - Dave hatte dann gesehen, dass der Mann eine gewaltige Latte in seiner Hose hat. Die wollte er nicht nur sehen, noch besser wäre es, wenn Dave diesen Schwanz ins Maul nehmen kann... - also knöpfte er ihm die Hose auf. Sah das der Schwanz schon so heftig schleimt, dass er sich den in dem Mund nahm und ihn blies, bis es dem Typ kam... - Genau in dem Moment, da kam Jeffrey ins Zimmer. Dem Security Guy gab er nur ein Zeichen. Der nickte und verschwand wortlos. Das Dave den danach nie wieder gesehen hat, das hatte ihn zwar gewundert. Aber die Leute wechseln doch auch so ständig, das Dave nicht wußte, das was sein Butler mit dem noch vereinbart hat. - An dieser Stelle erwachte Dave gerade in dem Kellerraum, in dem man ihn nun schon seit mehr als einen Tag gefangen hält. Seinen Traum, den vergaßen er so gleich, so wie es man meist vergißt, was man in der Nacht träumte. Er merkte nur, dass sein Penis deutlich angeschwollen in seiner Hose pochte... - Wie diese Entführung weitergeht, bzw. enden wird, das erfahrt ihr in der Fortsetzung...